

Kein Durchgangsverkehr für Ahrbergen

Ortsrat billigt Verkehrskonzept der Bürgerinitiative einstimmig

VON MICHAEL BORNEMANN

AHRBERGEN. Der Ortsrat Ahrbergen will den Lastwagenverkehr zum Gewerbegebiet Ahrbergen künftig nur noch über die Siemensstraße rollen lassen. Außerdem soll der Berufs- und Durchgangsverkehr durch eine entsprechende Beschilderung aus dem Ortskern herausgehalten werden. Ein entsprechendes von der Bürgerinitiative Giesen Schacht erarbeitetes Verkehrskonzept billigte der Ortsrat während seiner jüngsten Sitzung einstimmig.

„Mit diesem Thema rennen Sie bei uns offene Türen ein“, rief Helmut Meyer (SPD) den Mitgliedern der Bürgerinitiative gleich zu Beginn der Sitzung zu. Auch der Ortsrat habe in der Vergangenheit schon einige Vorschläge entwickelt, die die Verkehrskommission aber meist abgelehnt habe.

Der Vorsitzende der Bürgerinitiative, Ingo Fietz, erläuterte in der Sitzung das Verkehrskonzept im Detail. „Wir wollen den Verkehr beeinflussen, um die Wohn- und Lebensqualität in Ahrbergen zu verbessern“, stellte er zunächst fest. All dies könne aus Sicht der Bürgerinitiative mit einem relativ geringen finanziellen Aufwand beziehungsweise durch eine Beschilderung geschehen.

Eines der Ziele sei es, den von der Bundesstraße 6 kommenden Lastwagenverkehr zum Gewerbegebiet künftig nicht mehr durch den Ort fahren zu lassen. Dafür könnten die Abfahrten Ahrbergen Nord und Süd durch eine entsprechende Beschilderung für den Schwerlastverkehr gesperrt werden. Stattdessen sollten die Lastwagen an der Bundesstraße künftig nur noch direkt an der Abfahrt zum Gewerbegebiet beziehungsweise über die Siemensstraße fahren dürfen.

„Insbesondere die Beethovenstraße sollte aus unserer Sicht für den Schwerlastverkehr gesperrt werden“, meinte Fietz. Der Linienbusverkehr und der landwirtschaftliche Verkehr sollten jedoch davon ausgenommen sein.

Bürgermeister Herbert Pape (SPD) meinte aber daraufhin: „Gerade der landwirtschaftliche Verkehr in Richtung Zuckerfabrik donnert doch durch diese Straße durch.“ Er plädierte dafür, nur ortsansässige Landwirte durch die Beethovenstraße fahren zu lassen.

Die Ahrbergerin Johanna Kreuzkamp sah dies ein wenig anders. „Unsere Rüben im Ort werden doch von Unternehmen abgeholt“, gab sie zu bedenken. „Auf jeden Fall sollten die Laster nicht durch den Ort, sondern über die Bundesstraße 6 geführt werden“, entgegnete Fietz. Auch die Einfahrten zum Holzfeldweg und zur Frank-Kirchhof-Straße sollten aus Sicht der Bürgerinitiative gleich an den Ecken zur Hildesheimer Straße für den Schwerlastverkehr gesperrt werden. „Dies gilt auch für die Birkenstraße aus Richtung Süden“, meinte Fietz. Dort könne der Verkehr schon vorher durch eine klare Beschilderung in Richtung Bundesstraße 6 geführt werden.

Wie Fietz weiter ausführte, müsse auch generell der Durchgangs- und Berufsverkehr, insbesondere aus Richtung der Bundesstraße 1, aus dem Ortskern verbannt werden. So schlug er unter anderem vor, dass der Einbahnstraßenteil der Krugstraße zu einer Anliegerstraße

wird. Ansonsten müsse auch die Krugstraße generell für den Schwerlastverkehr gesperrt werden.

Meyer stimmte den Plänen der Bürgerinitiative grundsätzlich zu. „Wir sollten allerdings auch an die Geschäftsleute denken, die ein Stück weit vom Durchgangsverkehr leben“, gab er zu bedenken. Im Übrigen könne er sich im Rahmen der Umsetzung des Verkehrskonzeptes bei der Beschilderung auch noch einen weiteren Hinweis vorstellen. „Es gibt nämlich im Ort die Unsitte, dass viele Autofahrer auf den Gehwegen parken“, stellte er fest. Fietz hielt diesen Einwand im Rahmen eines Verkehrskonzeptes allerdings für übertrieben. „Da sollte sich das Ordnungsamt drum kümmern“, meinte er.

Dr. Heinz-Lorenz Günter (CDU) schlug vor, dass – von der Bundesstraße 6 kommend – gleich am Eingang der Triftstraße und der Hildesheimer Straße Sperrschilder für den Schwerlastverkehr aufgestellt werden. „Im Übrigen sollten wir auch die Marienstraße in das Verkehrskonzept mit einbeziehen“, meinte er. Am Ende billigten die Ortsratsmitglieder das Konzept der Bürgerinitiative inklusive ihrer eigenen kleinen Ergänzungsvorschläge einstimmig.



Die Beethovenstraße soll für den Schwerlastverkehr gesperrt werden...

Foto: Bornemann